

Der Wiehengebirgsbote

Traumhafter Blick ins Holperdorfer Tal

VWO unterwegs: Rundweg Malepartus – Aldrupe Berg – Westerbecker Berg – Felsenquelle

■ **Osnabrück.** Ausgangspunkt für die Rundwanderung Malepartus, Aldrupe Berg und Westerbecker Berg des Verschönerungs- und Wandervereins (VVO) Osnabrück war der Parkplatz beim Liener Hallenfreibad. Bei frostigen Temperaturen und böigem eiskaltem Ostwind machten sich 15 Wanderer und der Wanderführer auf den Weg in Richtung Ausgangsstätte „Malepartus“ hinauf zum Liener Berg.

Auf dem Kammweg/Hermannsweg ging es dann weiter zum Aldrupe Berg. Ein Aussichtspunkt ermöglichte den Teilnehmern einen Blick in den dortigen Kalksteinbruch am Aldrupe Berg.

Auf noch vereinzelt vereisten Wegen, gesäumt von einigen vom letzten Sturm entwurzelt, umgestürzten Bäumen, erreichten die Wanderer den Westerbecker Berg.

Bei der Alex-Schotte-Hütte

bot sich ein traumhafter Blick ins Holperdorfer Tal und am Horizont auf Osnabrück. Dieser Aussichtspunkt soll mit 235 Meter der höchste Punkt des Münsterlandes sein. Hier stärkte sich die Gruppe mit der mitgebrachten Rucksackverpflegung. Ein heißer Schluck Tee oder Kaffee tat besonders gut.

Der Weg führte die Gruppe weiter über den Westerbecker Berg, vorbei an einem weiten Steinbruch bis hin zur Felsenquelle und nach einigen hundert Metern zu einem Miniwasserfall. Vorbei an vereinzelt stehenden Wohnhäusern, am Waldrand entlang und mit einem herrlichen Ausblick auf Lienen und das Münsterland erreichten die Wanderer nach etwa vier Stunden wieder den Parkplatz.

Zum Abschluss bedankten sich die Teilnehmer beim Wanderführer Dieter Brockmann.

Reinhard Elsner neuer Schatzmeister



Freude über die Wahl: (v.l.) Ulrich Gövert, Reinhard Elsner, Herbert Graf und Christoph Steingaß.

FOTO: HUBERT MEYER

■ **Osnabrück/Bad Essen (hm).** Reinhard Elsner aus Bad Essen-Lintorf ist neuer Schatzmeister des Landeswanderverbandes Niedersachsen. Auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes am 17. März 2018 im Historischen Rathaus Osnabrück wurde Elsner einstimmig in dieses Amt berufen. Er löst damit Herbert Graf, ebenfalls in Bad Essen beheimatet, ab. Graf, der über viele Jahre für die Finanzen verantwortlich zeichnete, hatte bereits vor geraumer Zeit seinen Rückzug aus der Vorstandarbeit angekündigt. Reinhard Els-

ner, so Verbandspräsident Ulrich Gövert, habe als langjähriges Vorstandsmitglied und seit 2008 als Vorsitzender des Verschönerungsvereins Lintorf reichlich Erfahrung in der Verbandsarbeit. Sowohl Gövert als auch dessen Stellvertreter Christoph Steingaß sprachen Elsner ihre Glückwünsche zu seiner Wahl aus.

Ein besonderer Dank galt aber auch Herbert Graf, der 16 Jahre die Finanzen des Niedersächsischen Wanderverbandes verwaltet hat. Er habe diese Aufgabe stets mit viel Engagement und großer Sorgfalt

wahrgenommen, führte Gövert aus. In Würdigung und Anerkennung seiner langen Vorstandstätigkeit wurde Herbert Graf unter großem Beifall von der Versammlung zum Ehrenmitglied des Landeswanderverbandes ernannt.

Nach Abwicklung der üblichen Regularien begeisterte Verbands-Naturschutzwart Frank Bludau, Bissendorf, die Teilnehmer mit einem hochinteressanten Referat über das Osnabrücker Bienenbündnis und die heutige Situation der Bienen und Insekten.

Bramscher sind Botschafter fürs Klima

■ **Bramsche.** Der Heimat- und Verkehrsverein Bramsche beteiligt sich seit diesem Jahr an der Klimabotschafter-Kampagne des Landkreises und der Stadt Osnabrück. Ziel dieses Projektes ist es, langfristig dem Klimawandel und dessen Folgen durch Reduzierung der CO2 Emission entgegenzuwirken sowie den Energieverbrauch zu senken. In einer Pressemitteilung heißt es dazu: „Wir pflegen unsere Wanderwege, um naturverbundenen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Freizeit in der Natur zu verbringen. Mit den von uns angebotenen Fahrradtouren möchten wir eine klimaschonende, alternative Fortbewegungsmöglichkeit näher bringen. Unsere regelmäßigen Wanderungen sollen die Bedeutung einer intakten Natur für uns alle hervorheben. Als besonderes Projekt werden wir in Zusammenarbeit mit der IGS Bramsche eine in Teilen schon vorhandene Streuobstwiese hinter der Schule neu belegen und dort verschiedene Aktionen durchführen. Dafür suchen wir Naturfreunde, die mitmachen.“ Infos gibt es beim Heimatverein Bramsche unter Tel. (0 54 61) 611 76.

Heimathaus gut nachgefragt

Hauptversammlung: Heimatverein Bersenbrück zieht Bilanz. Vorstandsspitzen in ihren Ämtern bestätigt. Künftige Struktur des Kreismuseums als Video gezeigt

Von Franz Buitmann

■ **Bersenbrück.** Die diesjährige turnusmäßige Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Bersenbrück im Heimathaus Feldmühle fand guten Zuspruch, was Vorsitzender Franz Buitmann mit Freude feststellen konnte. Im Mittelpunkt der Versammlung standen der Jahresbericht des Vorsitzenden in Bild und Wort, Wahlen zum Vorstand und Ehrungen.

In seinem Jahresbericht konnte der Vorsitzende eine Fülle von Veranstaltungen, Aktionen und Projekten im Berichtszeitraum nennen. Mit großem Erfolg wurde erneut der Heimat-Kalender „Unser Bersenbrück-Gestern und Heute“ herausgegeben, viermal erschien das Mitteilungsblatt des Heimatvereins. Eingebunden war der Heimatverein auch in die Umgestaltung des Kreismuseums und die Renovierung der Klosterpforte. Umfangreiche Reparaturen machte das Wasserrad notwendig. Vorarbeiten zur Erzeugung von Strom wurden getroffen. Immer interessanter und gut nachgefragt sind

die Vermietungen des Heimathauses. Abschließend dankte der Vorsitzenden allen Mitgliedern für die aktive Beteiligung an Veranstaltungen und seinem Vorstand für die große Unterstützung.

Von einer gesicherten Finanzlage des Vereins konnte Kassenwart Wolfgang Rehkamp berichten, bestätigt durch die Kassenprüfer Brigitte Parske und Klaus-Peter Schöner.

Unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Manfred Kalmage wurden die

anstehenden Vorstandswahlen zügig und einstimmig abgewickelt. In ihren Ämtern bestätigt wurden der Vorsitzende Franz Buitmann, Geschäftsführer Hermann Sattinger und Kassenwart Wolfgang Rehkamp, die beiden Kassenprüfer wurden wieder gewählt.

In seinem Grußwort betonte Pfarrer i. R. Johannes Klocke die Bedeutung von Heimat für jeden Menschen, der Heimatverein schaffe mit seiner Tätigkeit ein Zusammengehörigkeitsgefühl und eine Identifizierung mit der Re-

gion, er sei ein wichtiger Kulturträger.

Bürgermeister Christian Klütsch hatte in diesem Sinne ebenfalls ein Grußwort übermitteln lassen.

Vorstandsmitglieder erhielten Ehrennadeln

Mit einem Dank für ihre bisherige langjährige und engagierte Arbeit für den Heimatverein zeichnete Vorsitzender Buitmann auf Beschluss der Jahreshauptversammlung die Vorstandsmitglieder Gerd König mit der goldenen sowie Manfred Kalmage, Hermann Sattinger und Gert Kogelberg mit der silbernen Ehrennadel aus.

Auf großes Interesse stieß der abschließende Film aus dem Jahre 1983 von Aktivitäten und Ansichten des Florianplatzes in Bersenbrück, den Heinz Usselman zusammen mit Ewald Webering gedreht hatte. Er ist inzwischen ein wichtiges Dokument für die Stadt. Eine kurze Video-Präsentation zeigte noch die künftige Struktur des Kreismuseums.



Eine aktive Truppe: Die Osnabrücker stellten sich am Steinbruch zum Foto auf.

FOTO: VVO

2017 wurden 4.895 Kilometer gelaufen

Hauptversammlung: Wanderfreunde

Wilhelmshaven-Friesland zogen positive Bilanz

■ **Wilhelmshaven.** Ehrungen, Berichte des Vorstands und Wahlen gab es auf der Jahreshauptversammlung der Wanderfreunde Wilhelmshaven-Friesland. Die Urkunde für 20-jährige Mitgliedschaft erhielten Irmgard Mühlen und Johanna Rehwinkel, für 10-jährige Mitgliedschaft Monika Friedrich-Bilen, Hannelore und Nikolaus Lisching. Der Vorstand wurde entlastet und in seinem Amt erneut bestätigt. Wiedergewählt wurde zum 2. Vorsitzenden Eckard Riepert, zur Schriftführerin/

Pressewartin Monika Friedrich-Bilen, zum Kassenwart Joachim Dekker. Neu hinzu kam Hermann Kallfelz als Kassenprüfer. Wie der 2. Vorsitzende bekanntgab, wurden 2017 insgesamt 4.895 Kilometer gelaufen, wobei Joachim Dekker mit 258 Kilometer an der Spitze lag. Ihm folgten Adolf Bogaske mit 231 Kilometer und Käthe Blumenthal mit 202 Kilometer. Infos zu den anstehenden Reisen und der Planung zukünftiger für 2019 gab Joachim Dekker zum Abschluss.



Sag's mit Blumen: Der Vorstand der Wanderfreunde Wilhelmshaven-Friesland mit zwei Ehrenmitgliedern.

Wiehengebirgsbote

Herausgeber: Wiehengebirgsverband
Weser-Ems e.V., Osnabrück
(Mitglied im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine, Kassel),
Präsident Ulrich Gövert,
Rolandsmauer 23a, 49074 Osnabrück,
Tel. (05 41) 29771.

Verantwortlich für den Inhalt:
Karsten Schulz,
Redaktion Neue Westfälische,
Breslauer Str. 73, 32339 Espelkamp,
Tel. (05 772) 97 27 52.

Wiesen, Felder und Wälder mit Wasserrinnsalen

VWO unterwegs: Auf dem Osnabrücker Ringweg von Düstrup zum Osterberg. Optimale Rastmöglichkeit am Waldrand



Gute Beteiligung: Die Osnabrücker waren wieder unterwegs auf dem Ringweg – von Düstrup zum Osterberg.

FOTO: VVO

■ **Osnabrück.** An der ersten Wochenendwanderung des Verschönerungs- und Wandervereins Osnabrück (VVO) von Düstrup zum Osterberg auf dem Osnabrücker Ringweg nahmen neben dem Wanderführer Wilfried Sack weitere 20 Wanderbegeisterte teil. Ihnen sollte sich die ganze Vielfalt der Osnabrücker Umgebung zeigen: Wiesen, Felder und Wälder mit kleinen Wasserrinnsalen.

Bei herrlichem Sonnenschein und knapp über null Grad Celsius ging es vom Düstruper Kreisel kurz nach 9 Uhr von der Düstruper Straße in Richtung Osnabrücker Rund-

weg los. Die Wanderer folgten dem Bach am Rastplatz, vorbei am Gut Sandfort und dann am Waldrand unterhalb des Sand-

forter Berges entlang bis zum Hotel „Rahenkamp“. Nach einem kurzen Stück auf der Meller Landstraße wanderte die Gruppe am Voxtruper Eh-

renmal vorbei auf den Sandforter Berg in Richtung Eisstruper Berg.

Dabei wurde die A 30 überquert, vorbei am Bissendorfer Gewerbegebiet und dann weiter durch die Felder in Richtung Rochusberg.

Hier bot sich am Waldrand eine optimale Möglichkeit zur kurzen Rast. Von den Waldrändern und freien Wiesenwegen boten sich schöne Ausichten auf Bissendorf und in Richtung Voxtrup über die Stadt Osnabrück.

Weiter ging es durch die Wälder über den Hengelsberg, dem Gut Waldhof mit der ehemaligen Fischzuchtanlage,

über die A 33 zur Ausflugs-gaststätte Hotel „Waldesruh“.

Bevor die Gruppe sich trennte, bedankten sich alle beim Wanderführer Wilfried Sack für die erlebnisreiche Wanderung.

Die Hälfte der Wanderer stärkte sich nach den etwa 15 Kilometern in der Gaststätte „Waldesruh“.

Einige nutzten das schon fast frühlingshafte Wetter und liefen weiter bis zur Brüningsquelle.

Die anderen begaben sich zur Bushaltestelle am Franziskushospital und fuhren mit dem Bus zurück nach Osnabrück.